

Senoner, Alexandra

Die Ganztagsschule in Österreich. Eine Vision wird Wirklichkeit

Rother, Ulrich [Hrsg.]; Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Investitionen in die Zukunft. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2004, S. 176-179. - (Jahrbuch Ganztagsschule; 2005)*



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Senoner, Alexandra: Die Ganztagsschule in Österreich. Eine Vision wird Wirklichkeit - In: Rother, Ulrich [Hrsg.]; Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Investitionen in die Zukunft. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2004, S. 176-179* - URN: urn:nbn:de:0111-opus-26608

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

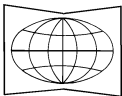
Stefan Appel, Harald Ludwig,
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

Jahrbuch Ganztagsschule 2005

Investitionen in die Zukunft

Mit Beiträgen von

Stefan Appel, Ralf Augsburg,
Thomas Coelen, Hugo Christian Dietrich,
Knut Dietrich, Gert Geißler,
Stefan Heymann, Christine Hesener,
Katrín Höhmann, Peter Hübner,
Juliane Linke, Tassilo Knauf, Olaf Köller,
Harald Ludwig, Markus Mauchle,
Gerhard Regenthal, Henning Rischkopf,
Christian Rittelmeyer, Carina Roos,
Ulrich Rosenau, Georg Rutz,
Winfried Schlaffke,
Joachim Schulze-Bergmann,
Jan Seefeldt, Stefan Sell,
Alexandra Senoner, Peer Zickgraf



WOCHENSCHAU VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwalbach/Ts. 2004

www.wochenschau-verlag.de

Sie wollen mehr Informationen zu unseren Büchern? Zu jedem Titel finden Sie Autorenangaben, Inhaltsverzeichnis, Übersichtstexte im Internet. Sie wollen sich zu einem bestimmten Sachgebiet informieren? Klicken Sie auf die Themenstichwörter: So erhalten Sie einen guten Überblick. Wollen Sie alle Veröffentlichungen eines bestimmten Autors finden? Gehen Sie in die Autorenankunft. Wollen Sie sich über einen Arbeitsbereich informieren? Nutzen Sie unsere Spezialkataloge. Alle Titel können Sie einfach im Shop gegen Rechnung bestellen.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelgestaltung: Ohl-Design, Wiesbaden

Titelbilder: Cornelia Suhan, Dortmund

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Printed in Germany

ISSN 1613-1576

ISBN 3-89974114-5

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
Leitthema: Investitionen in die Zukunft	
Stefan Sell: Der Ausbau der Ganztagschulen aus ökonomischer Sicht	10
Christian Rittelmeyer: Schularchitektur. Wie Schulbauten auf Schüler wirken	23
Peter Hübner: Evangelische Gesamtschule in Gelsenkirchen-Bismarck	34
Stefan Appel: Konzeptionsvielfalt und Raumprogramm der Ganztagschulen erfordern den verstärkten Einsatz von Medien	40
Berichte aus den Bundesländern	
Tassilo Knauf: Eine Stadt setzt auf die Offene Ganztagsgrundschule	48
Joachim Schulze-Bergmann: Die pädagogische Beratungsstruktur der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) in Nordrhein-Westfalen	61
Ulrich Rosenau: Stand und Entwicklung des Ganztagsangebots im Land Brandenburg	68
Pädagogische Grundlagen	
Harald Ludwig: Grundschule als Ganztagschule	79
Winfried Schlaffke: Neue Weichenstellungen für ein zukunftsweisendes Schulsystem	90
Gerhard Regenthal: Corporate Identity von Ganztagschulen	107

Praxis

- Knut Dietrich: Schulhofgestaltung konkret – Schulhofprojekte
und Vorgehensweisen zur Realisierung 119
- Hugo Christian Dietrich: Praktisches Lernen, „Soziales Engagement“
und „Praktische Ethik“ in der Ganztagschule Veermoor 125

Wissenschaft und Forschung

- Katrin Höhmann/Christine Hesener/Henning Rischkopf/Carina Roos/
Jan Seefeldt: Ein Mittagsangebot als Fokus für Schulentwicklung 132
- Olaf Köller: Evaluation von Ganztagsangeboten mit Instrumenten
aus internationalen Schulleistungsstudien: Ein Beispiel aus Hessen 138
- Thomas Coelen: Synopse ganztägiger Bildungssysteme.
Organisation und Personal in Frankreich, Finnland und
den Niederlanden 148
- Gert Geißler: Ganztagschule in der DDR 160

Berichte aus Österreich und der Schweiz

- Markus Mauchle: Die Ganztagsschulbestrebungen
in der Deutschschweiz 171
- Alexandra Senoner: Die Ganztagschulen in Österreich 176

Stellungnahmen

- Bundesverband deutscher Privatschulen:
Bedeutung und Aufgaben vorschulischer und schulischer
Ganztagsangebote 180
- Deutscher Sportbund: Positionspapier zu den Ergebnissen
der PISA-Studie 182
- Empfehlungen der AG für Jugendhilfe 184
- BDKJ: Bildungsqualität ist Zukunftsqualität 188
- AES: Jugendarbeit und Ganztagschule als Bildungspartner 192
- Bundesjugendkuratorium: Auf dem Weg zu einer neuen Schule.
Jugendhilfe und Schule in gemeinsamer Verantwortung 198

Nachrichten

- Harald Ludwig: Ganztagsbildung in der Wissensgesellschaft –
Kooperation von Jugendhilfe und Schule im
internationalen Vergleich 205
- Ralf Augsburg/Peer Zickgraf: Den Stein ins Rollen gebracht –
Startkonferenz zum Investitionsprogramm „Zukunft
Bildung und Betreuung“ 210

Georg Rutz: Ganztagschulen im Aufwind	220
Georg Rutz: Ganztagsangebote in der Schule – Internationale Erfahrungen und empirische Forschungen	223
Ralf Schmitt: Ganztagschule – Ganztagsbildung: Politik – Pädagogik – Kooperation	229
Stefan Heymann/Juliane Linke: Das interaktive Board – Die Wandtafel der Zukunft in Ganztagschulen?	236
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	241

Alexandra Senoner

Die Ganztagsschule in Österreich

Eine Vision wird Wirklichkeit

Die Diskussion um die Ganztagsschule will in Österreich – wieder einmal – nicht abreißen. Schon bei der ersten politischen und medialen Auseinandersetzung mit diesem Thema in den 70er-Jahren schieden sich die Geister. Das Schlagwort „Zwangstagschule“ wurde geboren und die Ideen der Ganztagsschule ganz zu Unrecht in eine Schublade des Wegsperrens und des Aufbewahrens gesteckt. Und selbst dreißig Jahre nach den ersten Berührungängsten zeigen sich in den verschiedenen „Lagern“ immer noch Anzeichen von „Unverstand“ und Ablehnung unter konservativen Politikern ebenso wie unter demotivierten Lehrerinnen und Lehrern.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass der Halbtagsunterricht nicht immer die Regel war. Unterricht am Vor- und am Nachmittag war für die Kinder in Österreich bis in das späte 19. Jahrhundert durchaus üblich. Der Halbtagsunterricht wurde zunächst nur an Volksschulen im ländlichen Bereich eingeführt, da die Schulwege oft zu weit waren oder die Kinder als Arbeitskräfte gebraucht wurden. Ökonomische, nicht pädagogische, Aspekte standen im Mittelpunkt. Erst im 20. Jahrhundert wurde die Halbtagschule zur Regel.

Zum Gegenstand der politischen Auseinandersetzungen wurde die Ganztagschule in Österreich erstmals im Zuge der Debatte um die Gesamtschule, als die SPÖ die Errichtung von Ganztagschulen in ihr Programm von 1969 aufnahm. Im Gegensatz zu Deutschland wurde die Verwirklichung der Ganztagschule sowie der Gesamtschule in Österreich immer getrennt diskutiert. Begründet wurde die Förderung der Ganztagschule damals – wie auch zum Teil noch heute – mit der gesellschaftlichen Veränderung und der steigenden Erwerbstätigkeit der Frauen.

Seit 1974/1975 gibt es in Österreich erste Schulversuche mit ganztägigen Schulformen. Sieben Jahre später existierten 43 öffentliche Ganztagschulen, die meisten davon in der sozialdemokratischen Bundeshauptstadt Wien. Kritiker warfen der Ganztagschule vor, sie wolle die Kinder den Eltern entfremden, dem staatlichen (sozialistischen) Einfluss unterwerfen und überhaupt die Rolle und Aufgabe der Familie untergraben. Diese und andere Befürchtungen haben sich in der Folge als unhaltbar erwiesen, wie zahlreiche Studien vor Ort zeigen.¹

Der Ist-Stand und die aktuelle Diskussion rund um die Ganztagschule

Seit Anfang des Jahres 2003 ist die Ganztagschule wieder in das Rampenlicht gerückt. Der Mangel an ganztägigen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ist

akut geworden, wobei ein starkes Ost-West-Gefälle zu beobachten ist. Je ländlicher der Raum desto weniger Ganztagsschulen. In Wien gibt es heute 24 öffentliche Ganztagsschulen der verschränkten Form im Pflichtschulbereich (davon 20 Volksschulen und vier Hauptschulen). Im Vergleich dazu gibt es in Tirol nur vier öffentliche Ganztagsschulen (davon zwei Sonderschulen und eine Hauptschule). Die Benachteiligung vom ländlichen Raum bei der Errichtung von Ganztagsschulen ist offensichtlich.

Dass der Bedarf auch ausserhalb von Wien besteht, zeigt nun schon die dritte Studie der Arbeiterkammer Wien.² Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass eine deutliche Mehrheit der Befragten – nämlich 62 % – eine schulische Nachmittagsbetreuung der unter 14-jährigen Schüler und Schülerinnen befürwortet. 40 % würden eine Betreuung in Anspruch nehmen, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten.

Zu den fehlenden Betreuungseinrichtungen kommen noch eine Reihe von „erschwerenden“ Faktoren für das österreichische Bildungssystem hinzu: Drastische Sparmaßnahmen im gesamten Bildungssystem führten zum Einschränken der Förderstunden, der Unverbindlichen Übungen, von Team- und Projektarbeit und sogar von Turnstunden. Stundenkürzungen unter dem Deckmantel „Schülerentlastung“ und der „Ausfall“ von über 3.000 Lehrkräften durch Frühpensionierungen verschärften die bereits angespannte Situation in den Klassen nochmals. Die oftmals medial gestellte Frage, ob das Schulsystem in Österreich in der Krise steckt, erübrigt sich auf Grund der für sich sprechenden Tatsachen. Reformbedarf ist überfällig und die Politik gefordert!

Im Frühjahr 2003 beauftragte Bundesministerin Elisabeth Gehrler (ÖVP) eine „Zukunftskommission“, die Eckpunkte eines Innovationskonzepts für das österreichische Schulwesen erarbeiten sollte.³ Aus dem Reformkonzept der Zukunftskommission geht die eindeutige Empfehlung hervor: *„Jedes Schulkind der Primar- und Sekundarstufe I in Österreich sollte gesetzlichen Anspruch auf Betreuung auch über die Unterrichtszeit hinaus haben (nachmittägliche oder ganztägige Betreuung), wenn die Eltern diese Betreuung wünschen.“*⁴

Eine Forderung, die von der SPÖ schon seit langem gestellt wird. Mit dem Ausbau von 100.000 zusätzlichen Ganztagsschulplätzen soll der erste Bedarf gedeckt und eine wirkliche Wahlfreiheit für die verschränkte oder die offene Form geschaffen werden. Die Bundesministerin selbst hält die Steigerung von derzeit 45.000 auf 55.000 Plätzen bis zum Jahr 2006 für ausreichend.

Derzeit obliegt es auf Grund der Schulautonomie (14. Schulorganisations-Novelle 1993 und Schulgesetzpaket 1996) jeder Schule selbst, ob sie einen ganztägigen Betrieb führt oder nicht. Finanzielle Mittel und Förderungen vom Bund gibt es jedoch nicht und so scheitern viele dieser Schulversuche an der finanziellen Machbarkeit. Dass Schulen jedoch prinzipiell bereit wären, sich den neuen Anforderungen anzupassen, zeigt die hohe Zahl von Schulversuchen mit über 15 % aller Klassen, und das obwohl laut Schulorganisationsgesetz die Schul-

versuchsklassen die 5 %-Marke nicht überschreiten dürfen. Wieder wird das Fehlen einer umfassenden Reform deutlich.

Es ist Zeit für eine neue Schule!

Neue Anforderungen an die Schule, aber auch an Kinder und Jugendliche, lassen die Frage aufkommen, ob die halbtägig organisierte Schule den veränderten Bedingungen von Kindheit und Familie einerseits, als auch den zunehmenden Wissensanforderungen an die Kinder und den Erkenntnissen von moderner Pädagogik andererseits, überhaupt noch gerecht wird.

Die Ganztagsschule ist die Antwort auf viele Fragen im schulischen Bereich. Die pädagogischen Vorteile liegen auf der Hand: Wenn Schule mehr ist als dicht aneinander gedrängte 50-Minuten-Intervalle, bleibt Platz für eine kinder- und jugendgerechte Schule. Die Ganztagsschule kann allen Kindern faire und gleiche Entwicklungschancen bieten, auf ihre individuellen Stärken und Schwächen eingehen, Kreativität, soziales Lernen und ein Miteinander ebenso ermöglichen wie Projektarbeit, gesundes Essen und genügend Erholungsfreiraum, Bewegung und Sport zwischen den Unterrichtseinheiten.

In der politischen Diskussion, die nur allzu oft eine ideologische ist, steht die Ganztagsschule mit ihrem pädagogischen Gesamtkonzept, in dem sich Unterricht und Freizeit als verschränktes Modell abwechseln können, dem nachfolgenden Modell (ehemals Tagesheimschule), bei dem Unterricht und Betreuung streng getrennt sind, gegenüber. Die Gegner der Ganztagsschule sprechen von einer unnötigen Verschulung der Kinder, die Kritiker des nachfolgenden ganztägigen Angebotes von fehlender pädagogischer Kontinuität durch die Trennung von Unterricht und Betreuung.

Trotz festgefahrener Positionen gibt es auch Hoffnung in Österreich, dass die Ganztagsschule nicht nur ein Thema der medialen und politischen Auseinandersetzungen bleibt, sondern auch in die Realität umgesetzt wird.

Führende Bildungsexperten haben die Vorteile der Ganztagsschule längst erkannt, engagierte Lehrkräfte berichten von ihren positiven Erfahrungen und Eltern machen sich stark für ein größeres Angebot. Umdenken ist gefragt und mitdenken erwünscht. Es ist Zeit für eine neue Schule (auch in Österreich)!

Web-Tipp: www.ganztagsschule.at

Anmerkungen

- 1 Vgl. dazu: Weidinger, Walter (1983): Ganztagsschule und Familie. Wien
- 2 www.arbeiterkammer.at oder www.ganztagsschule.at
- 3 www.klassezukunft.at
- 4 Das Reformkonzept der Zukunftskommission, S. 54. Unter: www.klassezukunft.at